

Frau Verkehrslandesrätin
Kristina Edlinger-Ploder

Landhaus
8010 Graz

Postanschrift: Postfach 30, 8016 Graz
Büro: Alte Technik, Rechbauerstraße 12,
Parterre rechts
Erreichbar montags
von 18.30 bis 20.30 Uhr
Mobiltelefon: 0650 2453420
Fax: 0316 873-5115
E-Mail: fahrgast@htu.tugraz.at
Internet: www.fahrgast-steiermark.at
Bankverbindung:
BIC: OPSKATWW
IBAN: AT526000000093029878

Graz, 28. September 2009

Erläuterungen zum Busverkehr im Gesäuse

Sehr geehrte Frau Landesrätin,

uns ist selbstverständlich klar, dass unsere Ausführungen zum Thema Gesäuse aufgebauscht waren – angesichts der inakzeptablen Vorlaufzeit ohne jeglichen Diskussionswillen seitens des Landes und der ÖBB sehen wir darin ein legitimes Mittel, die Bevölkerung über die bevorstehenden Probleme aufzuklären.

Leider ergaben sich in Ihrer Antwort keine Aussagen zu den folgenden Problemen:

1. Drei Kurse am Tag fahren den Zügen in Liezen um wenige Minuten davon.
2. Von Liezen zum Buchauer Sattel muss bei zwei der vier Sonntagsverbindungen eine Stunde in Admont gewartet werden.
3. Die Umsteigeverbindungen aus Ober- und Niederösterreich kommend funktionieren genauso schlecht wie vorher.
4. Der angepriesene Taktfahrplan hat so viele Abweichungen und Lücken, dass von einem systematischen Angebot keine Rede sein kann.

Weiters erhielten wir bis dato keine Aussage darüber, warum auf dem Schienennachfolgeverkehr kein ÖBB-Tarif (ausgenommen nachträglich hinzugefügter ÖsterreichCard-Gültigkeit) gilt und somit gerade Gelegenheitsfahrgäste mit VorteilsCard mit einer Fahrpreisverdopplung konfrontiert sind.

Auch ist uns immer noch nicht klar, wieso trotz vollkommener Planungsfreiheit kein durchschaubares, präsentables Gesamtkonzept (Stichwort integraler Taktfahrplan für die gesamte Region) entstanden ist, sondern lediglich ein durchschnittlicher Postbus-Chaosfahrplan („Bedarfsverkehr“) mit allen vorhin genannten Nachteilen.

Dem Vorwurf, unrichtige Angaben gemacht zu haben, wollen wir jedoch einige Erläuterungen entgegensetzen:

1. *Rufbusse zwischen Liezen und Admont*: Die Aussage, dass diese Busse an Wochenenden durch Rufbusse ersetzt werden, stammt aus der Fahrplankonferenz in Hiefalau im Juli. Tatsächlich sind diese Kurse in den aktuell veröffentlichten Fahrplänen nicht mehr als Rufbusse enthalten.

2. *Umsteigen in Admont*: Aus den offiziell verteilten, aufgelegten sowie auf www.verbundlinie.at zur Verfügung stehenden Fahrplänen geht hervor, dass auf sämtlichen Verbindungen umgestiegen werden muss. Sollte dies nicht der Fall sein, ist das kein Irrtum von FAHRGAST, sondern ein redaktioneller Fehler des Verkehrsverbundes oder eine mangelhafte Datenbasis der Bundesbahn.
3. *Anzahl der Kurse alt/neu*:
 - Liezen–Admont: Bei der uns übermittelten Rechnung wird übersehen, dass es vor Umstellung des Fahrplanangebotes zusätzlich zu den 15(!) Buskursen noch sechs Zugpaare gab, die allesamt aus Liezen mit Anschluss in Selzthal gut erreichbar waren. Diese werden durch die zwei zusätzlichen Buskurse nur unzureichend ersetzt – insbesondere im Hinblick auf die Aussage, das Angebot sei in Summe ausgebaut worden.
 - Admont–Hieflau: hier stand im Zuge der Fahrplankonferenz in Hieflau die Aussage im Raum, dass der Konzeptfahrplan sämtliche Kurse (also auch Xeismobil-Kurse) enthält. Tatsächlich wurde nunmehr ein Kurs der Linie 916 zu einem regulär verkehrenden Bus und ein Kurs von Wandersaison auf Sommerferien verändert. In Summe ergibt dies also tatsächlich ein Plus von zwei Kursen außerhalb der Wandersaison (8 statt 6, wovon einer sogar am Übersichtsfahrplan fehlt) – während der Wandersaison außerhalb der Sommerferien jedoch ein Minus von einem Kurs (9 statt 10). Diese Divergenz unserer Broschüre gegenüber ergibt sich, wie erwähnt, aus den gegenteiligen Aussagen bei der Fahrplankonferenz.
 - Hieflau–Weißbach: hier wurde übersehen, dass das Angebot auf der Linie 920 (zwei bzw. drei Kurse) bereits vor Einstellung der Gesäusebahn bestand. Damit ergibt sich in der Bilanz ein Minus von einem bzw. zwei Kursen (je nach Richtung 8 statt 9 bzw. 10 Kursen). Während der Ferien ergibt sich ein Minus von einem Kurs (7 statt 8).
 - Buchauer Sattel: uns ist auch nach erneuter Recherche nicht bekannt, welches zweite Kurspaar hier neu eingeführt wurde.

Angesichts der Tatsache, dass seitens des Landes Steiermark völlig widerstandslos hingenommen wurde, dass ein Verkehrsunternehmen eigenmächtig mitten im Fahrplanjahr eine Strecke eingestellt hat, ohne eine Diskussion darüber anzustrengen oder gar die Nachfolgefiananzierung auf rechtlich einwandfreie Beine zu stellen (es ist im Zeitalter von Verkehrsdienstverträgen unklug, Gesamtpakete mit garantierten Kilometerleistungen, aber ohne konkrete Angebotsfestlegung zu schnüren, da dies einer Vorgehensweise à la Gesäusebahn Tür und Tor öffnet), bleibt leider der schale Nachgeschmack, dass das Prinzip „wer zahlt, schafft an“ in der Steiermark nur eingeschränkt gilt.

Wir hoffen für zukünftige Diskussionen dieser Art, dass das Land Steiermark sich der Rolle des Auftraggebers vermehrt bewusst wird und Machtdemonstrationen von Verkehrsunternehmen demonstrativer zurückgewiesen werden. Ebenso hoffen wir, dass durch frühzeitige Informationspolitik Verstimmungen zwischen Entscheidungsträgern und Interessensvertretungen vermieden werden können. In diesem Sinne setzen wir große Hoffnungen in neue regionale Verkehrskonzepte (S-Bahn Ostbahn, Bus Graz–Südost, Korridor Weiz, etc ...) und deren attraktive Umsetzung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen
für FAHRGAST Graz/Steiermark

Stefan Walter, Generalsekretär